

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND KULTUS, WISSENSCHAFT UND KUNST

Anfrage des Abgeordneten Georg Rosenthal, SPD, zum Plenum am 18.10.2016

„Masterstudienplätze Psychologie

Ich frage die Bayerische Staatsregierung:

Wie viele Masterstudienplätze stehen im Vergleich zu den letzten Jahren (seit 2013) im 1. Fachsemester im Studiengang Psychologie an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg zum Wintersemester 2016/2017 zur Verfügung (mit der Bitte um eine Erläuterung im Falle einer Verringerung des Angebots an Masterstudienplätzen)?“

Antwort des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst:

Die Zulassungszahlen im 1. Fachsemester des Masterstudiengangs

Psychologie an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg haben sich seit dem Vergabetermin 2012/2013 (Wintersemester 2012/2013 und Sommersemester 2013) wie folgt entwickelt:

- 2012/2013: 95 (Wintersemester 2012/2013: 30, Sommersemester 2013: 65),
- 2013/2014: 121 (Wintersemester 2013/2014: 65, Sommersemester 2014: 56),
- 2014/2015: 136 (Wintersemester 2014/2015: 75, Sommersemester 2015: 61),
- 2015/2016: 151 (Wintersemester 2015/2016: 84, Sommersemester 2016: 67),
- 2016/2017: 86 (Wintersemester 2016/2017: 50, Sommersemester 2017: 36).

Die Verringerung der Kapazität im Vergabetermin 2016/2017 im Vergleich zum Vergabetermin 2015/2016 ist zum einen darauf zurückzuführen, dass die Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Rahmen ihrer Autonomie intern anderweitige Festlegungen hinsichtlich des Einsatzes verfügbarer Ressourcen getroffen, diese teilweise in andere Bereiche umgeschichtet und zum Teil aus Versehen nicht in die Kapazitätsberechnung einbezogen hat, mit Konsequenzen im Zulassungsverfahren zum Master Psychologie, die von der Universität offenbar nicht rechtzeitig erkannt worden sind und nicht beabsichtigt waren. Zum anderen hat die Universität von der Ansetzung eines erneuten „Masterpeaks“ abgesehen.

Unmittelbar nach Eingang erster Hinweise zu Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Vergabe von Masterstudienplätze im zum WS 2016/17 laufenden Zulassungsverfahren wurde die Universität durch das Staatsministerium um Überprüfung des Sachverhalts ersucht und sodann in der vergangenen Woche vom Staatsministerium gebeten, die Entscheidung, Stellen aus der Psychologie abzuziehen und teils in andere Bereiche umzuschichten, rückgängig zu machen und den status quo ante wieder herzustellen, es sei denn, dem stünden zwingende Hinderungsgründe entgegen.

Dieser Bitte des Staatsministeriums wurde zwischenzeitlich dadurch entsprochen, dass die Universitätsleitung eine Änderungssatzung zur Zulassungszahlsatzung vorgelegt und mitgeteilt hat, dass sie zusätzlich verfügbare Stellen in die Kapazitätsberechnung einbeziehen wird, die aus einem bedauerlichen internen Versehen in der Ausgangsberechnung nicht berücksichtigt worden waren. Damit können zum WS 2016/17 zusätzlich 28 Masterplätze, zum SS 2017 zusätzlich 26 Masterplätze in der Psychologie ausgewiesen werden. Die Änderungssatzung liegt dem Staatsministerium aktuell zur Genehmigung vor. Diese wird unverzüglich erteilt, sodass noch zum WS 2016/17 weitere 28 Bewerber zeitnah in den Masterstudiengang Psychologie eingeschrieben werden können.

München, den 18. Oktober 2016